

Kehr an "Herrn Professor Dr. W. Holtzmann, Halle a/Saale, Hoherweg", nachgesendet am 15.7. nach Dölginsen a/Usedom, Pension Østsee.

1935, 13.7. Flims Waldhaus/Schweiz (Datum und Poststempel)
Postkarte

Flims Waldhaus

Hotel Adula 13/VII 35

Lieber Herr Holtzmann,

Ihr langer Brief hat mir viel Vergnügen gemacht und wenn ich nicht der Hoffnung wäre, Sie in diesem Sommer doch endlich mal zu sehen, so würde ich Ihnen ebenso /ausführlich schreiben. Aber ich bin augenblicklich ganz faul und nur mit 2 Sachen beschäftigt, Morgens und Nachmittags tags (!) spazierenzugehen und in den freien Stunden die Diplome Karls III befummelnd (!), mit deren Druck ich ^{demnächst}icht.. anfangen will, dazwischen Korrespondenzen aller Art, die ich gegen meine sonstige Gewohnheit liegen lasse. Bei Karl III denke ich öfter an Jordan, für dessen Gescheutheit und Anstelligkeit ich ebenso gerne plaidiere, wie mich seine egoistische Eitelkeit verdrießt - man hat selten eine reine Freude bei Sachen und Menschen, besonders heute. In Rom haben wir große Schwierigkeiten wegen der Devisen; in Berlin ist wissenschaftlich vollkommene Pleite, worüber ich in der Rolle des klagenden Harfners noch in Juni eine weinerliche Akademierede - die letzte, wie ich hoffe - gehalten habe. Hier bin ich unter Aufsicht der Studentin Gudila, die sich aber vorgestern einen bedeutenden Absturz geleistet hat und ein par Tage mit zerschundenen Gliedern und allerlei Löcher (!) zu Bett lag, jetzt aber wieder ihre melodische Stimme ertönen läßt. Ich bleibe hier (und im August am Thunersee), bis ich den dicken Karl fertig habe; Ende August und den ganzen September bleibe ich dann in Berlin, wo ich Sie endlich einmal zu sehen und ergiebig zu sprechen hoffe. Jedenfalls habe ich mich sehr gefreut, von Ihnen mehr als sonst zu hören und erwidere auf ^{ch?} Ihre Grüße mit vielen Empfehlungen an Ihre Gattin und Grüße an Ihre Kinder und mit den besten Wünschen für Sie. Ihr alter Kehr